

Romantisches Konzert mit jungem Nachwuchskünstler

Am Samstagabend fand in der Aula des Schulhauses Weid in Pfäffikon die Premiere der Herbstkonzerte des Sinfonieorchesters Kanton Schwyz (SOKS) statt. Mit dabei war Nachwuchsmusiker Severin Suter mit seinem Cello.

von Bettina Schärlinger

Wer ein Konzert des Sinfonieorchesters Kanton Schwyz (SOKS) besucht, weiss, dass er in Genuss hochstehender und musikalisch sehr präzis gespielter Musik kommt – so auch vergangenen Samstag in der gut besetzten Aula im Schulhaus Weid in Pfäffikon.

Die Herbstkonzerte widmet das Orchester unter der Leitung von Urs Bamert und Konzertmeister Donat Nussbaumer ganz der Romantik. Einmal mehr wurde auch eine Plattform für einen engagierten Nachwuchsmusiker geschaffen. Der aufstrebende junge Cellist Severin Suter verzauberte mit seinem virtuosen Spiel das Publikum und brachte die ganze Vielfalt des Instrumentes zum Ausdruck.

Romantisches Cello

Das aufgeführte «Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll» von Robert Schumann ist eine ganz grosse Perle der Celloliteratur und eine spielerische Herausforderung für jeden Solisten und das begleitende Orchester. Zu Lebzeiten Schumanns wurde das Werk jedoch nie aufgeführt. Damals galt es als kaum spielbar, zu wenig melodios und undankbar für den Solisten. Heute gehört dieses Werk zum Repertoire jedes Cellisten.

Für den jungen Musiker Severin Suter war es eine Premiere, dieses grosse Werk mit einem Orchester aufzuführen zu können. «Es war ein Genuss, dieses Konzert mit dem SOKS spielen zu dürfen», sagte Suter. Dass diese Komposition zu seinen Lieblingswerken gehört, spürte man. Mit viel



Die Herbstkonzerte des Sinfonieorchesters Kanton Schwyz sind ganz der Romantik gewidmet.

Bild Bettina Schärlinger

Hingabe und unglaublichem Einfühlungsvermögen strich er mit dem Bogen über die Saiten und liess die Finger mit Leichtigkeit auf dem Griffbrett tanzen. Es war nicht nur ein Hörgenuss, sondern auch ein Augenschmaus, wie der junge Künstler mit seinem Instrument zu verschmelzen schien und begleitet durch das Orchester verschiedene Facetten des Werkes – mal dramatisch, dann ganz verträumt und lieblich – zur Geltung brachte. Das Publikum dankte dem Solisten für sei-

ne Darbietung mit langanhaltendem Applaus.

Dvoraks siebte Sinfonie

Eine weitere romantische Perle kam mit Antonin Dvoraks «Sinfonie Nr. 7 d-Moll» zur Aufführung. Diese Sinfonie ist einer der grössten Erfolge des böhmischen Meisters, es gehört zu den oft gespielten Sinfonien des grossen Orchesters. In dem Werk mit der recht düsteren Stimmung zu Beginn kommt erst im dritten Satz die folkloristische

Leichtigkeit zum Vorschein, für welche der tschechische Nationalkomponist bekannt ist.

Weitere Konzerte

Am kommenden Wochenende konzertiert das Sinfonieorchester erneut mit dem ansprechenden Programm: am Samstag, 19. September, um 20 Uhr in der Pfarrkirche in Lachen, und am Sonntag, 20. September, um 18.30 Uhr, im Monséjour in Küssnacht am Rigi.